

Workshop 3: Gemeinsame Bildungsverantwortung im Übergang Kita/Grundschule - FAMILIEN

Referentin: Ilka Mees, Fachgruppenleiterin Jugendamt der Stadt Essen,

Moderation: Birgit Ramon

Teilnehmer: ca. 30 Teilnehmer, Vertreter von Bildungseinrichtungen, kommunalen Einrichtungen, Lernen vor Ort, Freiberufler.

Zu Beginn wird eine „Landkarte“ dargestellt, mit den Orten, aus denen die Teilnehmer kommen. Es wird von jedem kurz auf den Ort, die Region hingewiesen, aus der man stammt.

Anschließend wird das Workshopkonzept vorgestellt und die relevanten Themen, Fragen, Herausforderungen aus Sicht der Teilnehmer genannt. Hier entsteht ein erster Austausch zwischen den Teilnehmern und auch der Referentin.

Die Themen sind:

- Einrichten von Lernwerkstätten
- Gemeinsame Qualifizierung von Pädagogen und Erziehern > Wertschätzung fördern
- Kooperation zwischen Kita und Grundschule – wie kann man die fördern und welche Grenzen gibt es?
- Wie lässt sich eine optimale Lernwelt Schule herstellen?
- Individuelle Bildungspläne (die bereits in der Kita aufgestellt werden) – an wen richten sie sich, was beinhalten sie und wie wird damit in der Grundschule umgegangen?
- Die Portfolio-Technik aus der Kita – wie lässt sich diese auf die Schule übertragen?
- Elternarbeit / Familienbildung
- Elternkompetenz, wie kann diese gefördert werden?
- Welche Rolle spielt die Sprache? – von Zuhause, im Zusammenhang mit dem Kita und Grundschule?
- Macht eine Kita-Pflicht Sinn?

Frau Mees stellt anschließend ihr Konzept und die Erfahrungen aus Essen dar. Es entsteht eine lebendige Diskussion, an der viele Teilnehmer beteiligt sind. Die Referentin beeindruckt durch ihre punktgenauen Antworten und Anmerkungen zu den jeweiligen Themen und Fragen der Teilnehmer.

Zur Frage, welche Wissensmodelle aus der Lernenden Region nützlich sein können, auch im Sinne von ‚Erfolgsfaktoren‘ wird Folgendes genannt:

- Institutionalisierung gleich am Anfang
- Verantwortlichkeit der Beteiligten
- Ansprechpartner
- Unabhängigkeit des Projekts

- Anreize werden geboten
- Finanzielle und personelle Ressourcen.

Relevante Transferthemen:

- Führungsakademie (Nachwuchs)
- „Gemeinsam lernen!“
- Gemeinsame Aus- und Weiterbildung
- Größere Differenzierung > wie managen?
- Broschüre „Bald fängt die Schule an!“ > Einbeziehen der Eltern
- Nachhaltige Institutionalisierung
- Entlastung schaffen bei den Beteiligten
- Ressourcen durch ESF u.a.
- Problembewusstsein schärfen

Prioritäten für 2010 - 2012:

1. Gemeinsame Aus- und Weiterbildung > Wertschätzung
2. Ressourcen
3. Führungsakademie.